

## Presseinformation

Nr.: 63/2018

07.11.2018 – DSc

### **Patientenveranstaltung im Robert-Koch-Klinikum: Krebsvorsorge – Welcher Arzt, welcher Check? Kostenloser Vortrag mit anschließender Dialogrunde**

Mit dem Thema „Krebsvorsorge“ beschäftigt sich der nächste Infonachmittag des Klinikums St. Georg am 08. November um 16.30 Uhr im Hörsaal des Robert-Koch-Klinikums. In seinem Expertenvortrag klärt Dr. Falk Moritz, Oberarzt der Klinik für Internistische Onkologie und Hämatologie, interessierte Bürgerinnen und Bürger über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Prävention auf und erklärt, welcher Arzt welche Vorsorgeuntersuchungen durchführt.

„Das Risiko, an Krebs zu erkranken, ist beeinflussbar – vor allem durch eine gesunde Lebensführung. Vollständig vermeiden lassen sich Krebserkrankungen jedoch durch einen gesunden Lebensstil nicht, denn auch genetische Faktoren oder beruflicher Kontakt mit Risikofaktoren spielen eine Rolle“, erläutert der Oberarzt. „Viele Patienten scheuen die Vorsorge, oft aus Unwissenheit, häufig auch aus Angst vor einer Krebsdiagnose. Doch die Maßnahmen der Krebsfrüherkennung sind enorm wichtig, denn bei einigen Tumorerkrankungen kann eine frühzeitige Diagnose die Prognose der Erkrankung signifikant verbessern“, ergänzt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Im Anschluss an die Ausführungen von Dr. Falk Moritz haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit dem Oberarzt ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu stellen.

**Zeit: 16:30 bis 18:30 Uhr**

**Ort: Robert-Koch-Klinikum, Nikolai-Rumjanzew-Str. 100, 04207 Leipzig, Hörsaal**

**Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich**

*Zeichen: 1.586 (inkl. Leerzeichen)*

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletztzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)